

Albin Wied bleibt Gauschützenmeister

Gausportleiter wird gesucht

Albin Wied bleibt Gauschützenmeister. So wollten es die Vertreter der anwesenden Schützenvereine des Schützengaus Rosenheim. Auch seine Stellvertreter Peter Hauser und Gerhard Nevihosteny wurden in ihren Ämtern ebenso bestätigt wie Schriftführerin Sigrid Liegl und Schatzmeister Hans Haag. Nachdem sich der bisherige kommissarische Gausportleiter Helmut Hofmann nicht zur Wahl stellte und kein anderer Kandidat gefunden wurde, bleibt dieser wichtige Posten bis auf weiteres vakant.

In seinem Jahresrückblick bedankte sich Gauschützenmeister Albin Wied bei allen Sportlern und Funktionären, die sich für das Schützenwesen im vergangenen eingesetzt haben. Besonders erwähnte er den Oberbayerischen Bezirksschützentag, der am 20./21. Mai mit viel Zeitaufwand und persönlichem Engagement vom Schützengau Rosenheim ausgerichtet wurde. Dies bestätigen auch die vielen positiven Resonanzen, die er von Seiten der Vorstandschaft des Bezirks und von anderer Seite erhalten habe. Der sehr gut besuchte „Gläserne Schießstand“ auf der SOM zählt ebenso zu den erwähnenswerten Höhepunkten des vergangenen Jahres, wie die Gründungsfeste in Thansau und Rott/Inn. „In diesem Jahr wollen wir uns beim Trachten- und Schützenumzug in Mühldorf/Inn mit einer Innplatte beteiligen“ begann Wied seine Vorschau auf das kommende Jahr. Neben den Schützenfesten in Achenmühle, Aschau und Stephanskirchen verwies er auf den Gauschützenball 2007, der am 27. Oktober in der Festhalle in Aschau stattfinden wird.

„Über 600 Sportler aus 45 Vereinen beteiligen sich bei den nun schon laufenden Meisterschaften des Schützengaus Rosenheim in den einzelnen Disziplinen“, begann Hofmann seinem Jahresbericht als Sportleiter. Für die Jugendleitung konnte Hofmann über viele gute Ergebnisse bei den Bezirkspokalen berichten. Anerkennung erhalte der Gau Rosenheim aber in ganz Deutschland durch die Erfolge der Sommerbiathleten und der Bogenschützen, so Hofmann weiter. Weniger erfreulich war die schlechte Beteiligung bei den Gau-Jugendspielen, die die Schützengesellschaft Bieber Degerndorf in hervorragender Weise ausgerichtet hat.

Schatzmeister Hans Haag musste in seinem Kassenbericht über ein dickes Minus berichten. „Der Bezirksschützentag hat uns ein Loch in unsere Haushaltskasse gerissen“ so Haag. Aber auch Neuanschaffungen schlugen zu Buche.

Nachdem Adalbert Meishammer als Rechnungsprüfer eine exzellente Buchführung bescheinigte, wurde die Vorstandschaft ohne Gegenstimme entlastet. Der Haushaltsplan für 2007 mit einem Volumen von über 100000 € wurde von der Versammlung ebenfalls einstimmig angenommen.

Armin Wiedemann, 3. Bezirksschützenmeister, bedankte sich in seinen Grußworten nochmals für die ausgezeichnete Organisation und Durchführung des Oberbayerischen Bezirksschützentages 2006 in Rosenheim. Er mahnte aber auch die Schützen, sich in Zukunft mehr in den Dienst des Bezirkes zu stellen. „Wir brauchen dringend qualifizierte Mitarbeiter bei den Meisterschaften, um den Meisterschaftsbetrieb in diesem Umfang aufrecht zu erhalten.

Wiedemann führte dann auch die Ehren durch. Die Ehrennadel des BSSB in „Klein-Gold“ erhielt Wolfgang Schirdewahn. Werner Schnitzenbaumer wurde mit der kleinen Ehrennadel des Deutschen Schützenbundes in Gold ausgezeichnet. Franz Siller erhielt für seine Verdienste als langjähriger Rundenwettkampfleiter die „Leistungsnadel in Bronze“ des Schützengaus Rosenheim. Sigrid Liegl konnte die Silberbrosche „In Anerkennung“ des Schützenbezirkes Oberbayern in Empfang nehmen. Für seine Verdienste um das Schützenwesen wurde Albin Wied die „Goldene Gams“ verliehen.

Bei den abschließenden Neuwahlen wurden alle Kandidaten ohne Gegenstimmen gewählt.

Für den Schützengau Rosenheim
Alfons Kapser